



28. Juni –
1. Juli
2018
WEIMAR

Im Schatten des Meisters?

Die jungen Dichter:
Lenz, Hölderlin, Kleist



EINLADUNG

Seit jeher haben Goethes Beziehungen zu seinen schreibenden Zeitgenossen großes Interesse auf sich gezogen: Sah man im zunächst gemeinsamen Wirken von Johann Wolfgang von Goethe und Jakob Michael Reinhold Lenz ein Verhältnis konkurrierender Anziehung und Abstoßung, so wies man Goethe im Falle von Friedrich Hölderlin die Rolle eines bornierten Ratgebers zu, der kein Verständnis für Hölderlins Genialität entwickelt habe. Ein ähnlicher Vorwurf wurde auch im Hinblick auf Heinrich von Kleist erhoben, dessen „Zerbrochener Krug“ der Regisseur Goethe in Weimar absichtlich habe durchfallen lassen, dessen Werke er mit dem Kainsmal des „Kranken“ versehen habe. In Wahrheit liegt, wie die moderne Forschungzutage gefördert hat, jeder Fall anders, bedarf einer genaueren historischen Rekonstruktion.

Entsprechend werden bei dieser Goethe Akademie die jeweils spezifischen Konfliktlagen zwischen den Literaten herauszuarbeiten sein. Besondere Akzente setzen dabei auch die Besuche des Wielandgutes in Oßmannstedt sowie des Goethe- und Schiller-Archivs, das auch Autographen von Lenz und Kleist sein Eigen nennt.

Herzlich laden wir Sie nach Weimar ein und freuen uns über Ihr Interesse!

- Dr. Wolfgang Isenberg, Bensberg
Direktor der Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 28. JUNI 2018

Anreise zum Dorint Hotel Am Goethepark Weimar****s

15.30 Uhr

WILLKOMMEN ZUR GOETHE AKADEMIE!

Begegnungen und Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck

- Dr. Michael Hartlieb, Bensberg
Referent, Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

16.30 Uhr | Vortrag und Gespräch

LENZ, HÖLDERLIN, KLEIST

Literaturgeschichte als Beziehungsgeschichte

Wie und aus welcher Perspektive wird Literaturgeschichte erzählt? Goethes Beziehung zu jüngeren Autoren wird oft als Geschichte der Dominanz, der Missgunst und der Intoleranz

dargestellt. Wie angemessen aber ist die pauschale Solidarisierung mit den vermeintlichen „Opfern“ und die moralische Verurteilung Goethes? Der genaue Blick auf die individuellen Konstellationen und ihren jeweiligen sozialen und institutionellen Kontext schafft Raum für unbefangene Betrachtungen.

- Prof. Dr. Sabine Doering, Oldenburg
Institut für Germanistik, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

19.00 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

20.30 Uhr | Literaturgespräch

LEKTÜRE AM ABEND

„Der Waldbruder, ein Pendant zu Werthers Leiden“ von Jakob Michael Reinhold Lenz

- Prof. Dr. Sabine Doering, Oldenburg

FREITAG, 29. JUNI 2018

Frühstück

9.15 Uhr | Vortrag und Gespräch

„KLEINER DRECKHAUFEN“, „ESELEY“ UND „VORÜBERGEHENDES METEOR“

Lenz und Goethe: Stationen einer Entfremdung

Die Freundschaft zwischen Goethe und dem fast gleichaltrigen Lenz begann in Straßburg. Gemeinsame Interessen und Erwartungen an die Literatur waren zunächst stärker als Unterschiede der Herkunft, der Persönlichkeit und der Lebensführung. Als Lenz später Weimar besuchte, brachen allerdings Differenzen auf. Es kam zu Enttäuschungen, Streit und jener „Eseley“, die Goethe dem Gast nie verzieh. Bis heute können wir nur mutmaßen, womit sich Lenz das Wohlwollen des einstigen Freundes verscherzte.

- Prof. Dr. Sabine Doering, Oldenburg

10.45 Uhr

Begegnungen und Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck

11.15 Uhr | Vortrag und Gespräch

„SO FAND ICH IHN“

Hölderlin und Goethe: Missverständnisse und Projektionen

Der ehrgeizige junge Dichter Hölderlin war in seiner Suche nach einem Mentor zunächst so sehr auf seinen Landsmann Schiller fixiert, dass er deshalb Goethe bei ihrem ersten Zusammentreffen in Jena regelrecht übersah. Später vermittelte Schiller seinem Schützling den persönlichen Kontakt zu Goethe, der Hölderlin wohlwollend in seinem Frankfurter El-

ternhaus empfing. Ein unbefangener Austausch konnte sich jedoch nicht entwickeln. Goethes gutgemeinte Ratschläge an den unsicheren Besucher haben ihm spätere Bewunderer Hölderlins oft verübelt.

- Prof. Dr. Sabine Doering, Oldenburg

Gelegenheit zur Mittagspause

14.15 Uhr | Besuch mit Präsentation

„**ALLERLEI MITGESCHICKTES**“

Sonderausstellung des Goethe- und Schiller-Archivs

Weit mehr als 20000 Briefe – nicht selten auch mit ungewöhnlichen Beilagen wie etwa der Haarlocke einer schottischen Verehrerin – hat Goethe im Laufe seines Lebens von mehr als 3500 Absendern empfangen. Eine repräsentative Auswahl davon zeigt die aktuelle Sonderausstellung „Allerlei Mitgeschicktes“ im Goethe- und Schiller-Archiv. Bereichert wird der Besuch mit der Betrachtung von Autographen von Lenz und Kleist aus den Beständen des Hauses.

- Dr. Ulrike Bischof, Weimar
Kuratorin der Ausstellung „Allerlei Mitgeschicktes“, Goethe- und Schiller-Archiv, Klassik Stiftung Weimar

16.00 Uhr | Gespräch und Empfang

GOETHE IN GESELLSCHAFT

Besuch der Goethe-Gesellschaft in Weimar

Nach dem Tod des letzten Goethe-Enkels, Walther Wolfgang von Goethe, wurde auf Anregung der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach 1885 die Goethe-Gesellschaft gegründet. Sie ist heute die größte literarische Gesellschaft Deutschlands mit 2600 Mitgliedern in 40 Ländern der Welt und blickt auf eine beeindruckende Geschichte zurück.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.
- Dr. Petra Oberhauser, Weimar
Geschäftsführerin der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

19.00 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

20.30 Uhr | Lesung

„**LENZ**“ – ERZÄHLUNG VON GEORG BÜCHNER

Büchners fragmentarische Erzählung porträtiert den psychisch verstörten Dichter Jakob Michael Reinhold Lenz nach dessen Weggang aus Weimar, beim Pfarrer Oberlin im Elsass Zuflucht suchend.

- Dr. Christian Hain, Weimar
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Goethe- und Schiller-Archiv, Klassik Stiftung Weimar

SAMSTAG, 30. JUNI 2018

Frühstück

9.00 Uhr | Besuch und Führung (Sonderöffnung)

BIBLIOPHILE LEIDENSCHAFT

Der Rokokosaal der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Mit der reichen Ausstattung und den bibliophilen Schätzen nimmt der Rokokosaal, den Herzogin Anna Amalia als Bibliothekssaal erbauen ließ, gefangen: Er ist Spiegel ihrer Leidenschaft und stellt als zentraler Ort der Erinnerung an das klassische und nachklassische Weimar vielfältige Bezüge her.

10.15 Uhr | Spaziergang

„**DIE IHR FELSEN UND BÄUME BEWOHNT ...**“

Ein Spaziergang durch den Ilmpark

Auch wenn es nicht in jedem prominenten Fall zu belegen ist: Für den Weimarbesucher war der Park an der Ilm, den Goethe einst mitgestaltete, stets ein lohnendes Ziel. Warum dies so war und bis heute so ist, macht der Rundgang deutlich, der die landschaftlichen und architektonischen Reichtümer des Parks vor Augen führt.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

12.45 Uhr

Fahrt mit dem Reisebus nach Oßmannstedt

13.15 Uhr | Besuch und Führung

BINDUNGSLOS IM REICH DES KLASSISCHEN

Christoph Martin Wieland und Heinrich von Kleist in Oßmannstedt

1797 erwarb Wieland in Oßmannstedt bei Weimar ein Landgut, das er mit seiner Familie bis 1803 bewohnte und wo auch Kleist – auf Einladung von Vater Wieland – von Weihnachten 1802 bis Februar 1803 lebte und arbeitete, u.a. an seinem Drama „Robert Guiscard“. Zu Begegnungen von Kleist mit Goethe und Schiller kommt es jedoch nicht – so bleibt Kleist auch hier bindungslos und reist nach Leipzig weiter.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

15.30 Uhr | Besuch und Führung

WO SCHILLER GOETHE ERSTMALS TRAF

Zu Gast im Schillerhaus

Im ehemaligen Wohnhaus der Familie von Lengefeld-Beulwitz, dem heutigen Schillerhaus, richtet sich der Blick auf eine Lebenszeit Schillers, die als Wende gelten kann: Hier traf er 1787 erstmals Charlotte von Lengefeld und Caroline von Beulwitz, hier genoss er eine aufgeschlossene geistige

Atmosphäre, hier erwachte seine Leidenschaft für Caroline und die noch unverheiratete Charlotte, hier traf er am 7. September 1788 erstmals Goethe.

- Dr. Daniela Danz, Rudolstadt
Leiterin des Schillerhauses, Rudolstadt

17.15 Uhr

Abendessen im Restaurant „Das Günthers“ auf der Heidecksburg

19.30 Uhr | Konzertbesuch im Rokokosaal der Heidecksburg

KLANGVOLL

3. Schlosskonzert der Thüringer Symphoniker
Rudolstadt-Saalfeld

Programm

G. P. Telemann: Orchestersuite „La Buffone“, G. P. Telemann: Konzert für Viola G-Dur, W. A. Mozart: Sinfonia Concertante Es-Dur KV 364 für Violine, Viola und Orchester

SONNTAG, 1. JULI 2018

Frühstück

10.00 Uhr | Vortrag und Gespräch

„**AUF DEN KNEIEN MEINES HERZENS**“

Kleist und Goethe: Inszenierungen des sichtbaren und des unsichtbaren Theaters

Kleist wohnte niemals einer Inszenierung seiner Dramen bei. Umso größer waren seine Erwartungen an die Weimarer Uraufführung seines „Zerbrochenen Krugs“, die der Theaterdirektor Goethe veranlasst hatte. Der Misserfolg dieser Inszenierung kränkte Kleist. Noch schmerzlicher empfand er Goethes Unverständnis gegenüber seinem Drama „Penthesilea“, das dieser als unspielbar einschätzte. Auf die poetologischen und theaterpraktischen Differenzen reagierte Kleist mit Aggression und Hämie.

- Prof. Dr. Sabine Doering, Oldenburg

12.00 Uhr

Mittagsimbiss

13.00 Uhr

BIS ZUR NÄCHSTEN GOETHE AKADEMIE

Verabschiedung

Änderungen im Programmverlauf und in der Organisation bleiben vorbehalten.

LEITUNG UND MODERATION

Dr. Michael Hartlieb, Bensberg
Referent, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

HINWEISE

LEISTUNGEN

Der Preis für die Teilnahme an der Goethe Akademie beträgt 849,00€ pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Badewanne/WC im Dorint Hotel Am Goethepark Weimar*****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Nachmittagskaffee am 28. Juni 2018;
- Kaffeepause am 29. Juni 2018
- Mittagsimbiss am 1. Juli 2018;
- Drei-Gänge-Abendmenü bzw. Buffet am 28. und 29. Juni 2018 im Hotelrestaurant;
- Zwei-Gänge-Abendmenü am 30. Juni 2018 in einem örtlichen Restaurant;
- Vorträge, Gespräche, Führungen, Eintritte und Gebühren (u. a. Tagungsraum/Technik, Sonderöffnung);
- Karte für das Konzert im Rokosaal der Heidecksburg am 30. Juni 2018;
- Ausflug mit einem Reisebus am 30. Juni 2018;
- Kulturförderabgabe an die Stadt Weimar.

HOTEL

Das Dorint Hotel Am Goethepark Weimar***** befindet sich unmittelbar am Goethepark und verdankt seine Ausstrahlung der architektonischen Verbindung zweier klassizistischer Villen mit einem Neubau. Von hier sind es nur wenige Gehminuten zum historischen Stadtkern, zum Residenzschloss oder zur Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Die 143 Zimmer sind komfortabel eingerichtet, alle Bäder verfügen über eine Badewanne mit integrierter Dusche. Das Hotel ist an eine öffentliche Tiefgarage angeschlossen; der Aufzug führt ins Hotelfoyer (Tagespreis: 20,00€).

EINZELZIMMER

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 107,00€ zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

TEILNEHMERZAHL

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen
Höchstteilnehmerzahl: 30 Personen

PLANUNG UND INFORMATION

Elisabeth Bremekamp,
Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

ANMELDUNG

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung nur an die **Thomas-Morus-Akademie Bensberg**
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 – 40 84 72
Telefax 0 22 04 – 40 84 66
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Mit der Zusendung der Anmeldebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 85,00€. Anzahlung und Restzahlung erfolgen im SEPA-Lastschriftverfahren. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben mitzuteilen und ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Der Anzahlungsbetrag wird innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 1. Juni 2018 von Ihrem Konto abgebucht.

RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Beginn 15 % des Preises, vom 29. bis 22. Tag vor Beginn 25 % des Preises, vom 21. bis 15. Tag vor Beginn 35 % des Preises, vom 14. bis 8. Tag vor Beginn 50 % des Preises, vom 7. bis 1. Tag vor Beginn 80 % des Preises, ab 28. Juni 2018 90 % des Preises.



GOETHE AKADEMIE
WEIMAR

Die Goethe Akademie ist ein gemeinsames Projekt von:

- Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.: 1885 gegründet, älteste einem deutschen Dichter gewidmete literarische Gesellschaft mit ca. 2 600 Mitgliedern in 40 Ländern (www.goethe-gesellschaft.de)
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg: 1953 gegründet, konzipiert und realisiert u.a. (Fach-)Tagungen, Forschungsprojekte, Studienreisen, Kunstausstellungen (www.tma-bensberg.de)

Die Goethe Akademie findet statt mit freundlicher Unterstützung der

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR